

## Vor dem Hohen Rat

„Wir reden trotzdem!“  
*Apostelgeschichte 4,1–31*



### Kerngedanke

Die Apostel treten für ihre Überzeugung (Jesus) ein.



### Lernziel

Es ist wichtig, für seinen Glauben und seine Überzeugung einzustehen.  
Jesus will dabei helfen.



### Hintergrundinformationen

Während der Geschichte aus Apostelgeschichte 4 war der Hohe Rat die höchste jüdische Stelle, die über die Ordnungen des Volkes der Juden zu richten hatte. Der Hohe Rat war im Blick auf die römische Besatzung zugleich auch oberste Regierungsstelle. Von den Römern war jedoch die Autorität des Hohen Rates eingeschränkt worden.

Der Hohe Rat konnte in Fragen des Glaubens frei entscheiden. Er hatte auch eingeschränkte Polizeigewalt. Er konnte jedoch kein Todesurteil aussprechen. Den Vorsitz des Hohen Rates führte der jeweilige Hohepriester.

Der Hohe Rat bestand aus den vornehmsten Priestern, den führenden Schriftgelehrten und angesehenen Ältesten. Es waren 71 Männer.

Das mutige Eintreten von Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat ist vorbildlich und ermutigt zum eigenen mutigen Eintreten für seinen Glauben.

Es kann auch für Kinder richtungsweisend sein und ihnen helfen, für ihre Überzeugungen im Alltag, in der Schule und bei ihren Freunden einzutreten.



## Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
<b>Stunden-Start</b>	<p><b>Spiel: An der Nase herumführen</b>            Jeweils 2 Spieler stehen zusammen. Einer legt dem anderen einen Finger an die Nasenspitze und leitet ihn so überall hin. Der andere muss dem leitenden Finger folgen – unter den Tisch, auf einen Stuhl usw.            Anschließendes Gespräch: „Wie ist das, wenn man so geführt wird?“</p>	<p>Empfinden von Führung, Nachdenken über Führung (Wann ist es sinnvoll oder hilfreich?)</p>	<p>Jeweils 2 Personen spielen zusammen</p>
	<p><b>„Reise“ (kann auch als Einstieg genommen werden)</b>            Wir reisen heute in den Orient, nach Jerusalem, in die erste Gemeinde.            Die Kinder schließen die Augen und reisen mit – die Leiterin/der Leiter erzählt und leitet die Reise.</p>	<p>Vorstellungskraft der Kinder fördern, man kann sie schon in die Szene vor dem Hohen Rat mitnehmen, Jerusalem und den Hohen Rat erleben lassen.</p> <p>Besonders bei unruhigen Kindern zu Anfang zu empfehlen, sie kommen dadurch zu Ruhe.</p>	<p>Reisegeschichten vorbereiten: Wohin soll die Reise gehen? Wie sieht es da aus?</p>
<b>Einstieg ins Thema</b>	<p><b>Gespräch oder Rollenspiel: Vor Gericht</b>            Stellt euch vor, ihr seid unschuldig vor Gericht – was würdet ihr tun?            Die Kinder spielen eine solche Situation (Verteidigung ist selbstverständlich!) oder reden darüber.            Überleitung: Petrus und Johannes ging es so ähnlich.</p>	<p>Die Kinder werden in die Gefühlslage der Apostel versetzt.</p>	
	<p><b>Beschuldigung</b>            Mit einem Kind wird vorher eine haltlose Beschuldigung abgesprochen.            Man beschuldigt dann das Kind in aller Öffentlichkeit, es verteidigt sich, andere reagieren darauf usw.</p>	<p>Die Kinder erkennen, wie es ist, unschuldig zu sein.            Hineinversetzen in die Gefühlslage der Apostel</p>	<p>Vorher mit einem Kind eine Beschuldigung absprechen (sensibel vorgehen!)</p>

<b>Kontextwissen</b>	<p><b>Verfolgung heute</b> Auch in unserer Zeit werden Christen vor die Frage gestellt: Bekenntnis oder nicht. Siehe dazu auch Internet-Seite von „Open doors“ (<a href="http://www.opendoors.de">www.opendoors.de</a>; als Info für die Leiterin/den Leiter; nicht für die Kinder geeignet!). Für die Kinder ist es wichtig, zu erklären, dass diese Christen gerne und mutig zu ihrer Überzeugung stehen. <u>Aber auch:</u> Mutig zu Werten und Überzeugungen in der Schule stehen, auch das liegt an für Christen.</p>	<p>Den Kindern wird durch diese Information deutlich, dass es auch heute Christen gibt, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen einstehen müssen und wollen. Es ist sehr wichtig für sie, zu zeigen, dass sie zu Jesus gehören!</p>	Information
<b>Storytime</b>	<p><b>Anklageschrift verfassen!</b> Geschichte der „Schatzkiste“ (S. 30–32) erst lesen oder erzählen, dann: Die Kinder versetzen sich in die Lage des Hohen Rates und verfassen eine Anklageschrift gegen Petrus und Johannes.</p> <p><b>Petrus oder Johannes erzählt</b> die Begebenheit aus der Sicht der Apostel.</p>	<p>Durch den Perspektivwechsel erleben die Kinder, dass es keine greifenden Anklagepunkte gegen die Apostel gab, aber der Hohe Rat Angst hatte.</p> <p>Bei der Erzählung besonderen Wert darauf legen, dass die Apostel so handeln mussten – sie hatten das unbedingte Bedürfnis, zu Jesus zu stehen. Ziel: Die Kinder sehen, wann es gut ist, zu seiner Überzeugung zu stehen.</p>	<p>Papier Stifte</p> <p>evtl. Tuch zur „Verkleidung“</p>
<b>Übertragung ins Leben</b>	<p><b>Schatzkiste unter „Voll im Leben“ (S. 33)</b> Die Stellungnahme der Kinder wird diskutiert.</p> <p><b>Gespräch: Wann sollten wir für unsere Überzeugung einstehen?</b> Wann gibt es Situationen, in denen es sich lohnt, „anders“ zu sein? Für seine Überzeugungen einzustehen? Schule? Bei Freunden? In der Clique?</p>	<p>Alltagsbezug der Kinder <u>Achtung:</u> Auch hier keine Ängste erzeugen, was Verfolgung usw. betrifft, mehr die Freude und die Einstellung der Leute hervorheben.</p> <p>Alltagsbezug Lernzielerarbeitung</p>	
<b>Kreative Vertiefung</b>	<p><b>Rollenspiel: Die Gemeinde wartet auf die Apostel</b> Die Kinder versetzen sich in die Lage der Gemeinde und spielen ihre Ängste und Erwartungen, ihr Gottvertrauen und ihre Diskussionen.</p>	<p>Die Kinder erkennen noch einmal deutlich, warum die Apostel die Schwierigkeiten auf sich nehmen wollen und nicht dem Hohen Rat gehorchen werden – das ist es ihnen und der Gemeinde wert.</p>	evtl. Verkleidungssachen

	<p><b>Malen: Wandzeichnung auf Tapetenrolle</b>          Motiv: „Petrus und Johannes mutig vor dem Hohen Rat“          Durchführungsidee: mehrere Personen gegen zwei einzelne          Tipp: Aushängen der Zeichnung(en) im Gemeindehaus oder im Gruppenraum</p>		Stifte Wasserfarben Tapetenrolle
	<p><b>Kneten mit Fimo</b>          Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat werden mit Fimo geknetet und dann gebrannt.          Durchführungsidee: mehrere Personen gegen zwei einzelne          Oder: mit Knetgummi gestalten.</p>	Durch die Beschäftigung mit dem Material wird die Begebenheit noch einmal verdeutlicht und anschaulich gemacht.	Fimo oder Knete
<b>Gemeinsamer Abschluss</b>	<p><b>Gebet</b>          Gemeinsames Gebet um Hilfe dafür, dass man mutig zu seinen Überzeugungen (zu Jesus) stehen kann. Bewusstmachen, dass das nicht immer einfach ist.</p>	Vertiefung Bringen der Nöte und Sorgen aber auch der Erkenntnisse vor Gott	Stuhlkreis

## Rätsellösungen, S. 34

- |           |                 |               |
|-----------|-----------------|---------------|
| 1. liebt  | 6. wiederkommen | 11. David     |
| 2. Sünden | 7. Gemeinde     | 12. glauben   |
| 3. Kreuz  | 8. Christen     | 13. glücklich |
| 4. Himmel | 9. Wunder       | 14. Gebet     |
| 5. Geist  | 10. Propheten   |               |